

Grundlagen der Deka-Gruppe

Profil und Strategie der Deka-Gruppe	8
Marktposition und Auszeichnungen	10

Profil und Strategie der Deka-Gruppe

Die Deka-Gruppe ist das Wertpapierhaus der Sparkassen. Über die Aktivitäten im Asset Management und im Bankgeschäft ist sie Dienstleister für die Anlage, Verwaltung und Bewirtschaftung von Vermögen und unterstützt Sparkassen, Sparkassenkunden und institutionelle Investoren entlang des gesamten Investmentprozesses im Wertpapiergeschäft. Darüber hinaus bietet sie den Sparkassen ebenso wie institutionellen Kunden außerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ein umfassendes Beratungs- und Lösungsspektrum für die Anlage, die Liquiditäts- und Risikosteuerung sowie die Refinanzierung an.

Organisationsstruktur

Die Aktivitäten der Deka-Gruppe sind in fünf Geschäftsfelder aufgeteilt. Die Geschäftsfelder Asset Management Wertpapiere und Asset Management Immobilien decken die Aktivitäten im Asset Management ab. Die Geschäftsfelder Kapitalmarkt und Finanzierungen betreffen das Bankgeschäft der Deka-Gruppe. Das fünfte Geschäftsfeld Asset Management Services stellt Bankdienstleistungen für das Asset Management bereit. Die Vertriebseinheiten Sparkassenvertrieb und Vertrieb Institutionelle Kunden bilden die Schnittstelle zu Vertriebspartnern und Kunden. Die Zentralbereiche unterstützen die Geschäftsfelder und Vertriebe entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Corporate Governance

Birgit Dietl-Benzin hat im Juni 2020 ihre Tätigkeit als Risikovorständin angetreten. Sie hat die Aufgaben von Manuela Better übernommen, die mit Auslaufen des Vertrags Ende Mai aus der DekaBank ausgeschieden ist.

Der Verwaltungsrat der DekaBank hat in seiner Sitzung Anfang Juli 2020 Dr. Matthias Danne mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Mit der Berufung einher ging die Verlängerung seines Vorstandsvertrags um fünf weitere Jahre.

Die DekaBank wird gesamtverantwortlich durch den Vorstand geleitet, der aus fünf Mitgliedern besteht.

Seit Anfang Juli sind die Zuständigkeiten wie folgt:

- Vorsitzender (CEO) & Vertrieb: Dr. Georg Stocker
- Stellvertretender Vorsitzender & Asset Management: Dr. Matthias Danne
- Risiko (CRO): Birgit Dietl-Benzin
- Finanzen (CFO) & Operations (COO): Daniel Kapffer
- Bankgeschäftsfelder: Martin K. Müller

Thorsten Knapmeyer ist Generalbevollmächtigter und Vertriebschef im Dezernat des Vorstandsvorsitzenden.

Positionierung und Selbstverständnis in der Sparkassen-Finanzgruppe

Die DekaBank ist fest innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe verankert und verfügt als Wertpapierhaus der Sparkassen über ein stabiles Geschäftsmodell. Das Wertpapierhaus der deutschen Sparkassen hat sich auch in der Corona-Krise bislang widerstandsfähig gezeigt. Dies verstehen wir als Bestätigung unserer strategischen und vertrieblichen Ausrichtung.

Die erreichte Marktposition wird durch Markt- und Kundentrends sowie die Digitalisierung immer stärker herausgefordert. So gilt es, in der heutigen Zeit schneller und zielgerichteter auf veränderte Kundenanforderungen zu reagieren und diese bestmöglich zu antizipieren. Darüber hinaus muss die Deka-Gruppe Marktveränderungen begegnen: Negativzinsumfeld, steigender Margen- und Wettbewerbsdruck, Digitalisierung und eine weiterhin hohe Regulierung erfordern intelligente und innovative Lösungen. Dies wird nur möglich sein, wenn die Deka-Gruppe sich noch mehr am Kundennutzen ausrichtet und die Stärken ihrer Mitarbeiter voll ausschöpft.

Dazu wurde die Managementagenda 2025 weiterentwickelt. Das bisherige Programm DekaPro wurde in die Agenda überführt.

Zielsetzung der Managementagenda ist es bis 2025 die Position der Deka als kundenorientiertes, innovatives und nachhaltiges Wertpapierhaus der Sparkassen weiter auszubauen.

Die strategischen Stoßrichtungen sind:

- *Kunde & Vertrieb*: Um dem steigenden Wettbewerb zu begegnen, wird sich die Deka E2E (End to End) kundenorientiert aufstellen und den Vertrieb an veränderten Zielkundenbedürfnissen ausrichten.
- *Produkte & Lösungen*: Als aktiver Asset Manager ergänzt durch passiv gemanagte Produkte entlang des integrierten Geschäftsmodells (Asset Management und Bank) wird die Deka weiterhin messbaren Nutzen für die Kunden stiften.
- *Nachhaltigkeit*: Nachhaltigkeit wird als ein zentraler Eckpfeiler im Geschäftsmodell etabliert.
- *Digitalisierung*: Digitalisierung ist ein wesentliches Element für die Besetzung der Kundenschnittstelle aber auch für die Transformation ganzer Geschäftsmodelle. Dazu zählt die Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte, die E2E-Optimierung von Prozessen sowie die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber.
- *Organisation & Innovation*: Um flexibler und schneller auf sich ändernde Markt- und Kundenanforderungen reagieren zu können, wird sich die Deka-Gruppe zu einer modernen und veränderungsfähigen Organisation weiterentwickeln.

Aus den strategischen Stoßrichtungen hat die Deka fünf Handlungsfelder zur Zielerreichung für die Managementagenda bis 2025 definiert und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt:

- Zielkundenorientierter Vertrieb
- Leistungsstarkes Produkt- und Serviceangebot
- Wachstum durch Nachhaltigkeit
- Digitalisierung und zukunftsfähige IT-Architektur
- Moderne Organisation, Prozessorientierung und Innovation

Nachhaltige Unternehmensführung

Im Mittelpunkt der Umsetzung der Geschäftsstrategie 2020 zur nachhaltigen Unternehmensführung stand im ersten Halbjahr 2020 der Ausbau der wertpapierbasierten Produktpalette sowohl im Geschäft mit den Kunden der Sparkassen als auch mit institutionellen Kunden. Die DekaBank verfügt damit erstmals über nachhaltig aufgesetzte Wertpapierprodukte in allen Produktkategorien. Im Vorgriff auf die Regelungen der MiFID II bezüglich der Geeignetheitsprüfung stellte die DekaBank den Sparkassen bereits einen entsprechenden Umsetzungsbaukasten zur Verfügung.

Die Deka-Gruppe wird von den Nachhaltigkeits-Ratingagenturen weiterhin sehr gut bewertet.

- MSCI (von 2019): AA
- ISS ESG (von 2020): C+ (Prime), Industry Leader
- imug rating (von 2020): positive BB
- Sustainalytics (von 2017): Leader mit 83 Punkten



Siehe auch:
[www.deka.de/
 deka-gruppe/
 nachhaltigkeit](http://www.deka.de/deka-gruppe/nachhaltigkeit)

Entsprechend den gesetzlichen Offenlegungsfristen wurde der Nachhaltigkeitsbericht 2019 einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung, der kein Bestandteil des Konzernlageberichts ist, fristgerecht im April 2020 auf der Internetseite <http://www.deka.de/deka-gruppe/nachhaltigkeit> der Deka-Gruppe veröffentlicht und ist dort für mindestens zehn Jahre zugänglich.

Marktposition und Auszeichnungen

Mit einem Fondsvermögen (Deutscher Fondsverband BVI, Stand 31. Mai 2020) von 123,8 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 13,4 Prozent ist die Deka viertgrößter Anbieter von Wertpapier-Publikumsfonds in Deutschland. Bei Immobilien-Publikumsfonds nimmt sie mit einem Fondsvermögen (Deutscher Fondsverband BVI, Stand 31. Mai 2020) von 35,0 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 30,7 Prozent die zweite Position in Deutschland ein. Trotz eines Rückgangs beim Marktvolumen bei Zertifikaten in den ersten drei Monaten 2020 bestätigte die Deka-Gruppe die Marktführerschaft im Gesamtmarkt für derivative Wertpapiere in Deutschland. Der Marktanteil betrug 23,3 Prozent.

Die Deka hat zahlreiche Auszeichnungen bei den Euro FundAwards 2020 gewonnen. Auch dieses Jahr sind wieder Fonds aller Anlageklassen dabei: Awards gingen sowohl an Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds sowie an ETFs. Bei der Preisverleihung des Capital-Fonds-Kompass 2020 am 19. Februar in Frankfurt am Main wurde die Deka zum achten Mal mit fünf Sternen ausgezeichnet. Bewertet wurden die Fondsanbieter in den Kategorien Fondsqualität, Service, Management und Produktpalette.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Deka-Gruppe	16
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Geschäftsfelder	20
Finanz- und Vermögenslage der Deka-Gruppe	27
Personalbericht.....	28

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit dem Coronavirus geriet die Weltwirtschaft außergewöhnlich schnell in eine historisch tiefe Rezession. Die Lockdown-Maßnahmen der Regierungen wirkten sich dabei deutlich auf alle Sektoren der Volkswirtschaften und alle Regionen der Welt aus. Das Weltbruttoinlandsprodukt ist in der ersten Jahreshälfte um 7,6 Prozent gegenüber dem Stand Ende 2019 geschrumpft. Im Gesamtjahr 2019 betrug der Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts noch 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Geld- und Finanzpolitik stemmte sich mit massiven expansiven Maßnahmen gegen diese Rezession. Die konjunkturelle Erholung ist bereits auf dem Weg. Der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Aktivität in den Industrieländern war im April. In den Industrieländern – mit Ausnahme der USA – hat sich die Infektionsentwicklung entspannt, während in den Emerging Markets, vor allem in Indien und Lateinamerika, im Juni vielfach Höchstwerte bei den Neuinfektionen zu verzeichnen waren.